

Anmeldung zum Blockseminar

Sexuelle Gewalt eines Friedenstheologen – „Ist die Theologie John Howard Yoders noch zu gebrauchen?“

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

E-Mail/Telefonnummer _____

Kirche/Gemeinde _____

Besondere Diät (vegetarisch / laktosefrei etc.): _____

Anmerkungen: _____

Kontakt

Tagungsort

Gorch-Fock-Wall 7, 2. Obergeschoss, Raum A2021

Infos Mahlzeiten

Freitag: Gemeinsames Abendessen
Belegte Brötchen: 3 Euro pro Person
Samstag: Gemeinsames Mittagessen
Buffet: Jeder bringt was mit!

Anmeldung

Bis zum 01. April 2019 an julia.freund@uni-hamburg.de

Für Übernachtung muss selbst gesorgt werden

Das Seminar wird zweisprachig angeboten (deutsch/englisch)
Literatur: Eine Sammlung von Texten wird auf der ePlattform Agora eingestellt (Infos per Mail)



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

Koordination: Julia Freund

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen
Gorch-Fock-Wall 7 · #6 · 20354 Hamburg

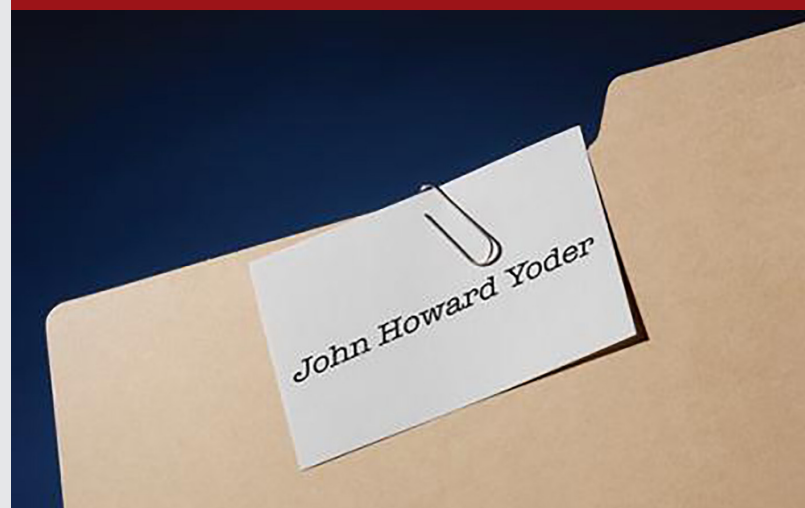
Telefon: +49 40 42838-1790
julia.freund@uni-hamburg.de

<https://www.theologie.uni-hamburg.de/einrichtungen/arbeitsstellen/friedenskirche.html>



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen



formatio mennonitica

Bildung in Theologie und Ethik –
aus friedenskirchlicher Perspektive

formatio mennonica ist ein Angebot der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (Universität Hamburg) für Studierende wie auch für PastorInnen, LaienpredigerInnen und theologisch Interessierte, die sich im Bereich der Theologie und Ethik aus friedenskirchlicher Perspektive weiter bilden möchten. In Form von Blockseminaren soll Wissen vermittelt werden in Theorie, Spiritualität und Praxis und gemeinsam in einem weiteren ökumenischen Horizont reflektiert werden.

Themenbereiche:

- Exegetische Erkenntnisse und biblische Theologie friedenskirchlicher Auslegungstraditionen
- Theologie und Geschichte der Täuferbewegung und Mennoniten seit dem 16. Jahrhundert
- Friedenstheologische Ansätze und Ethik des „Gerechten Friedens“ – über europäische und nordamerikanische Grenzen hinaus
- Praktisch-theologische, homiletische und liturgische Entwürfe
- Spiritualität der Gewaltfreiheit und Gelassenheit bei Täufern und Mennoniten
- Das friedenskirchliche Engagement in der Ökumenischen Bewegung und die weltweite Mennonitische Gemeinschaft
- Missionsverständnis der Friedenskirchen und Dialog mit anderen Religionen

Studierende können Leistungspunkte erwerben.



Gruppenarbeit

BLOCKSEMINAR: Sexuelle Gewalt eines Friedenstheologen – „Ist die Theologie John Howard Yoders noch zu gebrauchen?“

John Howard Yoder (1927-1997) gilt als einer der einflussreichsten Friedenstheologen des 20. Jahrhunderts. Seine Werke sind in viele Sprachen übersetzt, sein Wirken in der Ökumene wie in der Mennonitischen Kirche sind vielfach belegt. Doch all dies steht nun, nachdem zahlreiche Frauen über sexuellen Missbrauch durch Yoder berichtet haben, in Frage. Wie kann es sein, dass ein Friedenstheologe, der Zeit seines Lebens die Gewaltfreiheit seiner friedenskirchlichen Tradition theologisch zu untermauern suchte und der die Kirchen zu solchem Zeugnis aufrief, selbst sexuelle Gewalt angewandt hat – in einem bis vor Kurzem noch nicht bekannten Ausmaß? Ist durch grobe ethische und moralische Verhaltensweisen eines Theologen sein gesamter theologisch-ethischer Entwurf in Frage gestellt?

In diesem Seminar wollen wir zum einen der allgemeineren Fragestellung nachgehen, wie Person und Werk zusammenhängen, anthropologische und ekklesiologische Folgefragen stellen, und zum anderen den besonderen Fall J. H. Yoders untersuchen. Haben wir es hier mit einem psychologischen Problem zu tun, dass losgelöst von der jeweiligen Theologie zu betrachten ist, oder ist die Legitimation des Missverhaltens womöglich bereits in der betreffenden Theologie angelegt?

Referierende:

Prof. Dr. Fernando Enns

Vrije Universiteit Amsterdam, Leiter der ATF, Universität Hamburg

Drs. Daniel Drost

Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Baptistischen Seminar, Vrije Universiteit Amsterdam.

Dr. Joel Driedger

Pastor der Berliner Mennonitengemeinde

Dr. Marie Anne Subklew

Wissenschaftliche Geschäftsführung ATF, Universität Hamburg

Julia Freund

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, ATF, Universität Hamburg

I. Teil: 10./11. Mai 2019

Freitag 10. Mai

14-16 Uhr: Worum gehts? Person und Werk: „unterscheiden aber nicht trennen?“ (F. Enns)

16-18 Uhr: Einführung zu Person und Werk John Howard Yoders und Wirkungsgeschichte (J. Driedger)

19-21 Uhr: Der Skandal – Darstellung (D. Drost)

Samstag 11. Mai

09-11 Uhr: Re-Lektüre von John H. Yoder

11-13 Uhr: Interpretationen des „Skandals“

14-16 Uhr: Yoder – im Lichte des sexuellen Missbrauchs: erste Bewertungsversuche

II. Teil: 05./06. Juli 2019

Freitag 05. Juli

14-16 Uhr: Person und Werk in der Kunst: Polanski, Jackson, Wagner - Können wir das noch hören/gucken? (J. Freund)

16-18 Uhr: Person und Werk: „unterscheiden aber nicht trennen?“ (M. Subklew)

19-21 Uhr: Der kirchliche Umgang mit moralischen Vergehen/Schuld

Samstag 06. Juli

09-11 Uhr: Friedenskirche: sexuelle Gewalt thematisieren

11-13 Uhr: Friedenskirche: Ist Versöhnung möglich? (Restaurative Gerechtigkeit)

14-16 Uhr: Abschluss: Ergebnissicherung, Feedback ...